

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0586/2011

Abteilung: Stadtplanung

Bearbeiter/in: Frau Sabine Klonig

Haushaltswirksamkeit: nein

ja, bei

Produkt: 51130.5291000

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Bau- und Planungsausschuss	21.09.2011	öffentlich	Information
Stadtrat	29.09.2011	öffentlich	Information

Betreff: Stadtumbau "Entwicklungsband Kernstadt Nord"
Information über den Sachstand, durchgeführte Veranstaltungen und abgestimmtes Leitbild mit Zielsystem

Information:

Der Bau- und Planungsausschuss hat in der Sitzung am 18.08.2010 die Einleitung des Stadtumbauprozesses im Gebiet Kernstadt Nord beschlossen (Planungsraum Postgalerie, Bahnhofsstraße über St.-Guido-Stifts-Platz und Synagoge, Verkehrsachse Armbruststraße/Johannesstraße/Große Himmelsgasse bis Maximilianstraße). Die Verwaltung wurde beauftragt in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro FIRU, das integrierte Entwicklungskonzept für das Gebiet „Entwicklungsband Kernstadt Nord“ zu erarbeiten.

Letzter Stand der Information

Der Bau- und Planungsausschuss wurde zuletzt am 16.03.2011 über die geplante Vorgehensweise und den Sachstand zum Stadtumbauprojekt „Entwicklungsband Kernstadt Nord“ informiert. In dieser Vorlage wurden die eingerichteten Lenkungsstrukturen, das Beteiligungskonzept mit den geplanten Veranstaltungen bzw. Workshops vorgestellt, sowie die ersten Ergebnisse aus der Bestandsanalyse dargelegt.

Derzeitiger Projektstand

Der Prozess ist in der Zwischenzeit weiter voran geschritten. Die Arbeitsgruppe (Verwaltung und FIRU) unter der Leitung von Herrn Oberbürgermeister Eger hat sich bisher siebenmal getroffen. Von dort wurde der Prozess strukturiert und gesteuert.

Aus den zahlreichen Gesprächen mit Schlüsselakteuren (v.a. Verkehrsplaner, Eigentümer Güterbahnhof, Variété, Postgalerie, versch. Fachbereiche der Verwaltung) sind wichtige Informationen eingeflossen.

Folgende drei Beteiligungsveranstaltungen wurden durchgeführt:

1. Am 25.03.2011 die „Stadtumbau-Information“ der Fachbereiche / Verwaltung;
2. Am 07.06.2011 die „Speyerer Ideenwerkstatt –Ideen für unsere Innenstadt“ für alle interessierten Bürger;
3. Am 17.03.2011 der „Leitbildworkshop – Wohin geht die Entwicklung?“ mit ausgewählten Schlüsselakteuren und Interessenvertretern;

Zu 1. Stadtumbau-Information der Fachbereiche und der relevanten Abteilungen

Bei dieser Veranstaltung wurden die Akteure über den Stand der Arbeiten und das vorgesehene Beteiligungskonzept zum Stadtumbau Speyer informiert. Die Stärken-Schwächen-Analyse wurde gemeinsam reflektiert und vervollständigt. Ziel war es auch, die

Informationen aus den verschiedenen Fachbereichen miteinander zu verknüpfen.

Zu 2. Speyerer Ideenwerkstatt, Bürgerveranstaltung

Der offen angelegte Workshop, die „Speyerer Ideenwerkstatt“ fand großen Anklang bei der interessierten Öffentlichkeit. Zunächst sind auch hier die Ergebnisse der Bestandsanalyse präsentiert worden. Danach hatten die Bürger Gelegenheit in kleineren themenbezogenen Arbeitskreisen ihre Anregungen und Meinungen zu den Stärken und Schwächen im Plangebiet zu äußern. Die drei Arbeitsgruppen an den Thementischen - „Wohnen und Leben in der Innenstadt“, „Wirtschaften und Arbeiten in der Innenstadt“ und „Die Innenstadt besuchen“ - waren weiterhin aufgefordert, auch über Ziele und Visionen für die Kernstadt Nord nachzudenken. Dabei kamen viele interessante Projektideen bis hin zu konkreten Vorschlägen zur zukünftigen Entwicklung der Kernstadt Nord und der Stadt Speyer zusammen. Die Bestandsaufnahme wurde mit den neuen Ideen um vielfältige Aspekte ergänzt, so dass die Analysephase danach abgeschlossen werden konnten. In den Stärken-Schwächen-Plänen sind die wesentlichen Analyseergebnisse dargestellt.

Zu 3. Leitbildworkshop

Mit dem Leitbildworkshop, der unter dem Motto „Speyer: Stadt mit Vielfalt und Übersicht“ bzw. „Neue WEGE finden“ stand, wurde der begonnene kooperative Prozess fortgesetzt. Eingeladen waren Schlüsselakteure und einzelne Interessenvertreter, die aus dem bis dahin gelaufenen Prozess herausgefiltert wurden. Anwesend waren u.a. Bewohner, Fachingenieure sowie Vertreter der Politik, der Verwaltung und der Schlüsselprojekte.

Ziel des Leitbildworkshop war es, die Zwischenergebnisse aus der Analysephase und der Beteiligungsrunden zu reflektieren und Überlegungen zum gesamträumlichen Leitbild, Zielen und Handlungsschwerpunkten anzustellen (inhaltliche Gliederung s. Protokoll im Anhang). Als ein wichtiges übergreifendes Ziel wurde z. B. die Sicherung der Funktionsmischung, der Lebendigkeit und Nutzbarkeit für alle Nutzergruppen herausgestellt. Ebenso waren sich alle Anwesenden einig, dass das historische Potential aufgegriffen und zukunftsgerichtet weiterentwickelt werden sollte. Weitere Aspekte, wie die stärkere Einbindung der ausländischen Mitbürger, die Einbindung kultureller Aktivitäten und die Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsgedanken wurden von den Teilnehmern ergänzt.

Im nächsten Schritt wurde das Leitbild für die beiden identifizierten Schwerpunktbereiche Achse Bahnhofstraße sowie Achse Große Himmelsgasse / Johannesstraße / Armbruststraße räumlich vertieft. Im Mittelpunkt der Diskussion stand dabei das Thema Verkehrsbelastung und das Ziel den öffentlichen Raum aufzuwerten. Die enge Wechselbeziehung dieser beiden Themen wurde erkannt. Weitere Dialoge sind im Rahmen der Erarbeitung des VEP's zu führen.

Anhand des abgestimmten Zielsystems konnten nun erste Maßnahmen und Impulsprojekten abgeleitet werden. Von den Teilnehmern wurden folgende denkbare Initialprojekte benannt (s. S. 5 bzw. Anlage 6 des Protokolls):

- Gesamtkonzept öffentlicher Raum (Straßen, Plätze im Stadtteilgebiet),
- Stadtumbaumanagement / -beratung zur Initiierung von privatem Engagement,
- gebietsbezogenes Verkehrskonzept - im Rahmen des VEPs – (insbes. Durchgangsverkehr, Parkraum- und Fahrradkonzept).

Die genannten Initialprojekte stellen erste Anregungen und Schwerpunktsetzungen dar, die im weiteren Prozessverlauf verifiziert und vertieft werden müssen.

Abschließend wird festgehalten, dass das zur Diskussion gestellte Gesamträumliche Leitbild für das Stadtumbaugebiet mit den Handlungsschwerpunkten und dem Zielsystem von allen Teilnehmern mitgetragen wurde. Das **abgestimmte Leitbild** für das Entwicklungsband Kernstadt Nord gibt insofern einen **klaren Rahmen für die zukünftige Entwicklung der Kernstadt Nord** vor.

Ausblick

Im Nachgang zu dieser Information können jederzeit weitere Anregungen / Ideen / Kommentare zum Leitbild und zu den Maßnahmen an die Verwaltung (Abt. Stadtplanung) weitergeleitet werden.

Im nächsten Bearbeitungsschritt wird das Integrierte Entwicklungskonzept für das gesamte Stadtumbaugebiet auf der Basis des abgestimmten Leitbildes verfasst. Darin werden sämtliche Analyse- und Beteiligungsergebnisse zusammenfassend dargestellt und die Initialprojekte konkretisiert. Das Entwicklungskonzept wird dann zum Jahreswechsel im Bauausschuss und Stadtrat ausführlich vorgestellt. Abschließend ist ein förmlicher Beschluss über das integrierte Entwicklungskonzept zu fassen, das als Grundlage für die Akquirierung weiterer Fördermittel dient.

Anlagen:

- Protokoll des Leitbildworkshops am 17.08.2011 mit Anlagen 0-7